

Gemeinsamer Alternativantrag der Fraktionen zur Entwicklung der Sportanlagen in Kierdorf und Köttingen

Die Fraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Freie Wählergemeinschaft, Die Linke und Aufbruch'22 haben einen gemeinsamen Alternativantrag zum Themenkomplex der Sportanlagen in Kierdorf und Köttingen eingereicht. Mit diesem Antrag wollen sie den Verein SC Erfstadt-Ville in seinem Bestreben unterstützen, attraktive Spiel-, Begegnungs- und Bewegungsorte für die Bürgerinnen und Bürger der nördlich gelegenen Stadtteile im Bereich der Ville zu schaffen.

Die derzeitigen Sportanlagen in Kierdorf und Köttingen befinden sich in einem eingeschränkt nutzbaren und schlechten Zustand. Die Dringlichkeit für Handlungsbedarf ist daher unumstritten. Die Fraktionen teilen die Sorge, dass aufgrund vieler anstehender Großprojekte die Dimension des Neubau-Projektes bis Ende 2025 von der Verwaltung möglicherweise nicht realisiert werden kann. Dies könnte dazu führen, dass Fördermittel verloren gehen und das Projekt scheitert, was angesichts der Haushaltslage nicht tragbar wäre.

Aus diesem Grund haben die Fraktionen einen Alternativantrag eingereicht, der Maßnahmen zur kurzfristigen Verbesserung der Sportanlagen vorsieht. Dazu gehören unter anderem die Sanierung des Sportplatzes in Köttingen als Kunstrasenplatz, die Modernisierung der Flutlichtanlagen auf LED, der Bau eines Mehrzweckfeldes für Fußball, Basketball und Volleyball (dieses soll ausdrücklich als für Alle geöffneter Bolzplatz geplant und genutzt werden) sowie einen Zuschuss zur Sanierung des Vereinsheims in Kierdorf.

Der Alternativantrag sieht auch die Errichtung eines Kleinspielfeldes an der Stelle des bisherigen Sportplatzes in Kierdorf vor. Die konkrete Ausgestaltung soll in Absprache mit der St. Barbara-Concordia-Grundschule erfolgen. Zudem ist der Ersatzneubau des Sportlerheimes in Köttingen geplant. Dies stellt eine einmalige Ausnahme dar, da dies im Förderantrag bereits bewilligt wurde. Allerdings werden die angesetzten Kosten um 500.000 Euro reduziert. Die zukünftigen Betriebskosten sind nach Abschluss des Baus vom Verein SC Erfstadt-Ville zu tragen.

Die Fraktionen sind der Überzeugung, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen angesichts der Ressourcen und Haushaltssituation schneller und sicherer umsetzbar sind. Dies würde dem Verein SC Erfstadt-Ville ermöglichen, schneller eine moderne Anlage zu erhalten, während die St. Barbara-Concordia-Grundschule weiterhin eine Sportanlage in fußläufiger Entfernung behält.

Die Fraktionen sind sich einig, dass die Stärkung des Sports im Norden Erfstadts von großer Bedeutung ist. Der Alternativantrag wird nun im Sportausschuss weiter diskutiert, wo auch mögliche Folgebeschlüsse vorbereitet werden. Die Verwaltung wird gebeten, alle bis zum 10.04.2024 vorliegenden Planungen aus dem Auftrag des Antrages zu präsentieren.